

Weil wir Hoffnung brauchen
Weihnachten 2020



Liebe Gemeinde,

mit Sorge erfüllen uns die derzeitigen Entwicklungen der steigenden Infektionszahlen in Potsdam und ganz Deutschland sowie die angespannte Situation in den Pflegeheimen, den Krankenhäusern und auf den Intensivstationen. Vielerorts sind die Grenzen des Leistbaren erreicht. Angesichts dessen ist der Kern aller Maßnahmen, Kontakte und Begegnungen von Menschen massiv zu reduzieren und, wo immer möglich, darauf zu verzichten.

Den Kirchen ist das Recht auf Ausübung der Religionsfreiheit durch das Feiern von Gottesdiensten im harten Lockdown zugestanden worden. Dennoch erinnern wir uns innerhalb dieser gewährten Spielräume an unsere Verantwortung.

Wir wollen als Kirchengemeinde dabei mithelfen, Kontakte zu minimieren und Ansteckungen zu verhindern und halten es für geboten, die Wirkkraft des Lockdowns durch unser Handeln zu unterstützen und die physischen Kontakte in der Kirchengemeinde stark einzuschränken.

Daher haben wir uns im Gemeindegemeinderat dazu entschlossen, ab sofort und über die Weihnachtstage bis über den Jahreswechsel auf alle Präsenzgottesdienste und andere kirchliche Versammlungen in Gebäuden und unter freiem Himmel zu verzichten.

Diese Entscheidung fiel uns nicht leicht. Auch für manche Familie bedeutet das diesjährige Weihnachtsfest ein Ringen. Wofür wird man sich entscheiden? Für ein kleines Zusammenkommen unter diesen besonderen Voraussetzungen oder für die schmerzliche Entscheidung, ganz auf Begegnungen zu verzichten?

Unsere Entscheidung erfolgte nach ausführlicher Beratung und langer Diskussion und im schwerwiegenden Ringen einerseits zwischen unserem Auftrag, als Kirche für alle da zu sein, und andererseits, keinen Raum für neue Infektionsketten zu schaffen und Begegnungen deutlich und sichtbar zu minimieren.

Unser Dank gilt all denjenigen, die in den letzten Monaten und Wochen mit hohem Einsatz Gottesdienstformate und Hygiene-Konzepte erarbeitet hatten für die diesjährige Weihnachtszeit.

Ja, diesmal ist zu Weihnachten alles anders.

Wir werden uns auf Alternativformate konzentrieren, die zum Mitfeiern und zur persönlichen Andacht auf besondere Weise einladen:

WEIHNACHTEN ANDERS

- Die Krippe auf dem Pflingstgelände (im alten Stall) erinnert an das Geschehen in der Heiligen Nacht. Am 24. Dezember von 15 bis 18 Uhr wird jemand da sein, für Gespräch und Seelsorge.
- Die Pflingstkirche wird vom 25. Dezember bis zum 30.12. Dezember in der Zeit von 17 bis 18 Uhr für ein stilles Gebet, persönliche Einkehr oder auch für ein seelsorgerliches Gespräch offengehalten.
- In Sacrow wird am Heiligen Abend vor der Kirche eine Krippe aufgestellt. Auch hier gibt es am 24. Dezember von 15 bis 18 Uhr die Möglichkeit für ein seelsorgerliches Gespräch auf dem Vorplatz.
- Digitaler Weihnachts-Gottesdienst aus Eiche:
Ein gemeinsames Projekt unter Mitwirkung vieler in der Nordregion Tätigen.
Zu finden unter: www.evkirchepotsdam.de/gemeinden/eiche
- „Christvesper zuhause“. Eine Weihnachtsandacht. Gemeinsam zuhause feiern. Mit Texten und Liedern zum Hören und Mitmachen.
Zu finden unter: <http://www.evkirchepotsdam.de/gemeinden/pflingst>

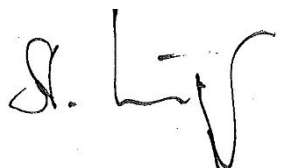
Corona hat keine Macht, uns daran zu hindern, diese Tage in christlichen Gedanken und Bibellesen, in Lob und Klage, im Gebet und Schweigen vor Gott zu verbringen. Auch singen kann man für sich allein. Oder zu zweit.

Denn die Botschaft bleibt: Das Kind wird geboren und der Engel sagt zu allen:

**„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude,
die allem Volk widerfahren wird!
Denn euch ist heute der Heiland geboren,
welcher ist Christus, der HERR“.**

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben gesegnete Weihnachten,
Trost und Kraft in dieser Zeit,

Für den Gemeindegemeinderat



(Stephan Krüger, Pfr.)